

KfW

## Finanzierer der Energiewende

**[13.02.2018] Eine aktuelle Studie zeigt: Fast die Hälfte der in den Jahren 2015 und 2016 gebauten Erneuerbare-Energien-Anlagen zur Stromerzeugung wurden von der KfW gefördert.**

Die bundeseigene Förderbank KfW trägt mit ihren Krediten in erheblichem Maß zur Finanzierung der Energiewende bei. Dies zeigt eine aktuelle Studie des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW). Die KfW-Programme sind demnach insbesondere für den Stromsektor von Bedeutung. Rund 47 Prozent der in Deutschland in den Jahren 2015 und 2016 neu installierten elektrischen Leistung von Erneuerbare-Energien-Anlagen sind laut der ZSW-Studie von der KfW gefördert worden. Besonders hoch sei der Anteil bei Windenergieanlagen an Land (56 Prozent). Jörg Zeuner, Chefvolkswirt der KfW-Bankengruppe, erklärt: „Die KfW-Förderprogramme leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Darüber hinaus haben sie positive Effekte auf den Arbeitsmarkt und verringern die Energie-Importabhängigkeit Deutschlands.“ Wie das ZSW berechnete, bewirken die von der KfW-geförderten Anlagen in Deutschland eine Treibhausgasminderung von insgesamt 9,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Jahr. Und sie trugen dazu bei, dass Energie-Importe im Gegenwert von insgesamt rund 550 Millionen Euro pro Jahr vermieden werden konnten.

(al)

Mehr zur ZSW-Studie „Evaluierung der inländischen KfW-Programme zur Förderung Erneuerbarer Energien in den Jahren 2015 und 2016“

Stichwörter: Finanzierung, KfW Bankengruppe,